

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.09.2009

Sitzungsort: Ratssaal

Beginn der Sitzung um 18:00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19:20 Uhr.

Vorsitz führte: Frau Küster

Stimmber. Mitglieder

- Gerharz, Th.
- Küster (Vorsitzende)
- Simons
- Wasem (SK)
- Heck (stellv. Vorsitzende)
- Weitz (SK)
- Schmitz, R. (SK)
- Egjdi (SK)
- Wehr (SK)

Wohlfahrtsverbände

- Kühn-Mengel
- Assenmacher
- Uhle

Jugendverbände

- Miron Stadtjugendring
- Mucha Stadtjugendring
- Kasiske Stadtjugendring

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- Buhren Pfarrer ev. Kirche
- Iking Pfarrer kath. Kirche
- Beckmann Arbeitsverwaltung
- Neumann Amtsgericht
- Teichmann Polizei
- Weiler Schulen
- Starzonek JGR
- Meyer Kinderschutzbund
- Reisner Sonderspaß e.V.
- Yildirim ABR

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Kreuzberg
- Schmitz

Schriftführer

- Frings

Gäste

- Herr Reuter - Stadtwerke Brühl
-
-

Stellvertretende stimmber. Mitglieder

- | | | |
|------------------------------|---|--------|
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Dr. Frantziach-Immenkeppel | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Gerharz, F.J. | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Stilz | CDU |
| <input type="checkbox"/> CDU | <input type="checkbox"/> Flimm (SK) | CDU |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Weesbach | SPD |
| <input type="checkbox"/> SPD | <input type="checkbox"/> Klein (SK) | SPD |
| fw/bVb | <input type="checkbox"/> Arth, Helga (SK) | fw/bVb |
| Grüne | <input type="checkbox"/> Sass (SK) | Grüne |
| FDP | <input checked="" type="checkbox"/> Müller-Neimann (SK) | FDP |

Wohlfahrtsverbände

- | | |
|--|----------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Wehrhahn, U. | AWO |
| <input type="checkbox"/> Junkers | Caritas |
| <input checked="" type="checkbox"/> Nocera | Diakonie |

Jugendverbände

- | | |
|--|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Robens | Stadtjugendring |
| <input type="checkbox"/> Kerstges | Stadtjugendring |
| <input checked="" type="checkbox"/> Müller, W. | Stadtjugendring |

Beratende Mitglieder gem. Satzung

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> Wackernagel | ev. Kirche |
| <input type="checkbox"/> Wolff | kath. Kirche |
| <input type="checkbox"/> Hahn | Arbeitsamt |
| <input type="checkbox"/> Alberts | Amtsgericht |
| <input type="checkbox"/> Macherey | Polizei |
| <input type="checkbox"/> Adams | Schulen |
| <input type="checkbox"/> Billig | JGR |
| <input type="checkbox"/> Bär-Heinz | Kinderschutzbund |
| <input type="checkbox"/> Fertig | Sonderspaß e.V. |

Beratende Mitglieder der Verwaltung gem. Satzung

- Freytag
- Flatten

Stellv. Schriftführer

- Förster

TOP	Gegenstand	Seite	Vorlagen-Nr.
	I. <u>Öffentliche Sitzung</u>		
1.	Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes	3	
2.	Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 24.09.2009	3	
3.	„Staatsanwalt vor Ort – Bericht von Herrn Köstner“ Bezug: Antrag des sachkundigen Bürger Egidi (Grüne) in den Sitzungen vom 30.04.2009 und 25.06.2009	3	31/09
4.	Weiterentwicklung Erziehungsberatungsstelle Brühl / Wesseling Bezug: Sitzung des JHA vom 29.01.2008 und des Rates vom 03.03.2008	3-5	26/03 g
5.	Spielraumplanung 2009/2010	5-6	149/88 em
6.	Einrichtung von Sozialkonferenzen an Grundschulen hier: Pilotphase Vochem Bezug: SchSpA 15.09.2009	6	35/07 e
7.	Soziale Stadt Brühl hier: Bildungsförderung und Armutsprävention	7	35/07 f
8.	Tagesbetreuung in Einrichtungen hier: Sprachstandserhebung 2009 in den Tageseinrichtungen für Kinder	7	48/88 ci
9.	Kinder- und Jugendförderung hier: Zuschussantrag des Deutschen Pfadfinderbundes Mosaik (DPBM)	7-8	99/88 ae
10.	Kinder- und Jugendförderung hier: Zuschussantrag der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)	8	99/88 ad
11.	Hilfen zur Erziehung (HzE) hier: Fallzahl und Kostensteigerungen	8- 9	57/06 g
12. 12.1	Mitteilungen City-Treff 05.11.2009 17:30 Einweihung	9	
13. 13.1	Anfragen Protokoll - Spielraumplanung	9	
	II. <u>Nichtöffentliche Sitzung</u>		
14.	Mitteilungen	9	
15.	Anfragen	10	

I. Öffentliche Sitzung

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

1. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Vor der weiteren Sitzung verpflichtet Frau Vorsitzende Küster (CDU) Herrn Wilfried Müller (Stadtjugendring) mit der Verpflichtungsformel.

Änderungs- oder Erweiterungswünsche bezüglich der Tagesordnung bestehen nicht.

2. Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.06.2009

Anmerkungen oder Einwände zur Niederschrift bestehen nicht.

3. „Staatsanwalt vor Ort – Bericht von Herrn Köstner“

Bezug: Antrag des sachkundigen Bürger Egidi (Grüne) in den Sitzungen vom 30.04.2009 und 25.06.2009 – Vorlage Nr. 31/09

Frau Vorsitzende Küster teilt den anwesenden Ausschussmitgliedern mit, dass Herr Staatsanwalt Köstner kurzfristig den Termin für die heutige Sitzung absagen musste. Er wäre jedoch bereit, in einer der nächsten Sitzungen über seine Tätigkeit als Staatsanwalt vor Ort zu berichten.

4. Weiterentwicklung Erziehungsberatungsstelle Brühl / Wesseling

Bezug: Sitzung des JHA vom 29.01.2008 und des Rates vom 03.03.2008 – Vorlage Nr. 26/03 g

Frau Vorsitzende Küster (CDU) begrüßt zu diesem Tagungsordnungspunkt Herrn Schmidt von der Erziehungsberatungsstelle Brühl / Wesseling. Herr Schmidt verweist darauf, dass nach der einjährigen Tätigkeit der Erziehungsberatungsstelle in Brühl erfolgreich auf die Arbeit der Erziehungsberatungsstelle Brühl zurückgeschaut werden kann. Insbesondere hebt er hier die örtliche Nähe hervor, wodurch den Ratsuchenden nun kürzere Wege möglich sind. Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Einrichtungen wie den Kindertagesstätten, den Schulen, dem Fachbereich Jugend der Stadt Brühl, etc. erleichtert.

Anhand der gestiegenen Beratungen, die in der Vorlage dokumentiert sind, ist erkennbar, dass die Erziehungsberatungsstelle in Brühl angenommen worden ist. Weiterhin erläutert Herr Schmidt die zukünftige weitergehende Arbeit der Erziehungsberatungsstelle im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit therapeutischen und systemischen Familienhilfen sowie dem Jugendamt der Stadt Brühl. Durch diese Vernetzung und den Einsatz flexibler Familienhilfen soll erreicht werden, dass Familien zukünftig noch fachspezifischer betreut werden und nach einem gewissen Zeitpunkt nur noch einer geringen Beratung und Unterstützung bedürfen.

Ratsfrau Heck (SPD) fragt nach, ob auch die 18- bis 24-jährigen, welche im Obdachlosenbereich der Stadt Brühl untergebracht sind, Unterstützung durch die Erziehungsberatungsstelle anfordern könnten. Herr Schmidt erläutert, dass der Einsatz der Erziehungsberatungsstelle immer in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt - Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) erfolgt. Hier wäre natürlich im Einzelfall Raum, sich um jüngere Erwachsene bzw. junge Familien im Obdachlosenbereich zu kümmern. Im Rahmen der Fallbesprechung muss jedoch dann herausgearbeitet werden, welche weiteren Hilfen für den jungen Erwachsenen oder die junge Familie erforderlich sind.

Sachkundiger Bürger Egidi (Grüne) erkundigt sich nach Punkt 3 der ersten Seite der Vorlage bezüglich der Ziele. Danach soll Familien mit Migrationshintergrund in Wesseling und Brühl mit einem besonders niederschwelligem Angebot der Zugang zur Erziehungs- und Familienberatungsstelle erleichtert werden. Er fragt an, durch welche Maßnahmen dies erreicht werden soll.

Herr Schmidt (Erziehungsberatungsstelle) erläutert hierzu einige Punkte. Hier würde man z.B. bereits mit Einrichtungen zusammenarbeiten, in denen Kindern mit Migrationshintergrund betreut werden. Beispielfhaft nannte er das Familienzentrum in Vochem.

Dort bietet eine Kollegin mit eigenem Migrationshintergrund Sprechstunden an. Hierdurch erhofft man sich, einen schnelleren Zugang zu den betreffenden Familien mit Migrationshintergrund zu erhalten.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) weist darauf hin, dass der Beschluss des Stadtrates der Stadt Wesseling bereits vorliegt und darin eine Befristung der Vollzeitstelle auf ein weiteres Jahr vorgesehen ist.

Sie schlägt vor, den Empfehlungsbeschluss des Jugendhilfeausschuss an den Rat ebenfalls auf eine Befristung der Vollzeitstelle für ein Jahr abzuändern.

Danach wird im Ausschuss entsprechend diskutiert.

Ratsfrau Heck (SPD) schlägt vor, im Beschlussvorschlag aufzuführen, dass die Vollzeitstelle zumindest für ein Jahr befristet wird. Hierdurch soll zum Ausdruck gebracht werden, dass man an einer weiteren Beibehaltung der Vollzeitstelle interessiert sei.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) verweist darauf, dass man grundsätzlich bei der Festlegung des Konzeptes mit der Stadt Wesseling vereinbart habe, nach Ablauf eines Jahres eine unbefristete Beibehaltung der Vollzeitstelle festzulegen. Man wäre hier lediglich von der Stadt Wesseling über die dortige Entscheidung informiert worden. Nähere Angaben über die Begründung der erneuten Befristung wären nicht mitgeteilt worden. Als für die Personalplanung und -festlegung zuständige Stelle wäre die Stadt Wesseling jedoch berechtigt, die letzte Entscheidung zu treffen. Inhaltlich sollte man jedoch weiter auf der Beibehaltung der unbefristeten Vollzeitstelle bestehen und den in der Vorlage aufgeführten Beschlussentwurf nicht abändern. Hierdurch würde man der Stadt Wesseling darlegen, dass man im Interesse der Erziehungsberatungsstelle sowie deren Mitarbeiter/innen/n eine unbefristete Einrichtung einer Vollzeitstelle wünscht.

Ratsherr Gerharz (CDU) führt aus, dass nach seiner Ansicht eine Abänderung des Beschlusses auf eine befristete Vollzeitstelle erfolgen sollte.

Herr Assenmacher (Caritas) und sachkundiger Bürger Weitz (SPD) bitten um nähere Erläuterungen, aus welchen Gründen der Beschlusssentwurf beibehalten bzw. abgeändert werden soll.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) erklärt hierzu, dass man im Interesse der weiteren Zusammenarbeit mit der Stadt Wesseling den Beschluss entsprechend auf eine für 1 Jahr befristete Vollzeitstelle ändern und der Stadt Wesseling mitteilen sollte, dass ab nächstem Jahr in jedem Falle eine unbefristete Vollzeitstelle einzurichten sei.

Ratsfrau Heck (SPD) und sachkundiger Bürger Weitz (SPD) befürworten nun, den Beschlusssentwurf nicht abzuändern und weiterhin auf eine unbefristete Einrichtung der Vollzeitstelle zu bestehen, um der Stadt Wesseling zu signalisieren, dass man mit deren Beschluss nicht einverstanden ist.

Nach kurzer Diskussion stellt Frau Vorsitzende Küster (CDU) folgenden Antrag zur Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt:

„Der Rat beschließt, die Brühler Zweigstelle der Erziehungsberatungsstelle Brühl / Wesseling in der Gartenstraße aufrecht zu erhalten und die damit verbundene personelle Erweiterung um eine Vollzeitstelle für ein weiteres Jahr befristet fortzuführen.“

Abstimmungsergebnis: 5 zu 4 (bei 5 Enthaltungen)

5. Spielraumplanung 2009/2010
Vorlage-Nr. 149/88 em

Ratsherr Gerharz (CDU) fragt nach, ob in den in der Vorlage aufgeführten Kosten Beträge für die Planung der einzelnen Maßnahmen enthalten sind.

Ratsfrau Heck (SPD) bittet bezüglich des Punktes „Mehrgenerationenpark Volkspark“ die beabsichtigte bzw. endgültige Planung dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen zur Kenntnis vorzulegen.

Sachkundiger Bürger Egidi (Grüne) schließt sich diesem Antrag an und erkundigt sich weiterhin nach dem Wikingerschiff in der Fußgängerzone.

Herr Reuter (Stadtwerke Brühl – Abteilung Stadtservicebetrieb) beantwortet die Fragen wie folgt:

Bezüglich der Maßnahme Spiel- und Bolzplatz „Mühlenberg“ teilt er mit, dass in den aufgeführten Kosten in Höhe von 80.000,00 € keine Planungskosten enthalten sind. Planungskosten wären aufgrund der bisherigen personellen Situation der Stadtwerke entstanden. Es handelt sich bei den Planungskosten jedoch um einen Restansatz aus dem vergangenen Jahr.

Im Falle des Wikingerschiffs führt er aus, dass erhebliche Probleme mit der Fachfirma wegen der Gewährleistung entstanden sind.

Mit neuer Fristsetzung bei der Fachfirma geht er davon aus, dass das Wikingerschiff Anfang Oktober wieder installiert ist und dann ohne Mängel benutzt werden kann.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) stellt nochmals klar, dass in den aufgeführten Kosten grundsätzlich keine Planungskosten enthalten sind.

Hier sei die Besonderheit des Mehrgenerationenparks Volkspark sowie des Spiel- und Bolzplatzes Mühlenberg jedoch zu berücksichtigen. Dort wären bereits Planungskosten entstanden, die jedoch nicht in den in der Vorlage aufgeführten Beträgen enthalten sind. Bei den Maßnahmen Neuanlage Bolzplatz Brühl-Heide, Bolzplatz Franziskusschule und Kinderspielplatz Krauser Baum, Brühl-West werden die Planungen durch die Stadtwerke selber durchgeführt.

Auf erneute Anfrage von Ratsherrn Gerharz (CDU) führen Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) und Herr Reuter (Stadtwerke Brühl, Stadtservicebetrieb) folgendes aus.

Bei dem Projekt Mehrgenerationenpark Volkspark handelt es sich bei den aufgeführten Kosten in Höhe von 40.000,00 € ausschließlich um die Anschaffung des Großspielgerätes. Die zukünftigen Planungen und Maßnahmen werden dem Jugendhilfeausschuss in Zusammenarbeit mit dem Sozialausschuss zur Kenntnis vorgelegt.

Bezüglich des Spiel- und Bolzplatzes „Mühlenberg“ wird festgestellt, dass die entstandenen Planungskosten mit Mitteln aus dem vergangenen Jahr abgedeckt sind und es sich bei den aufgeführten Kosten in Höhe von 80.000,00 € um die reinen Kosten für die Neuanlage handelt. Bei den drei letztgenannten Maßnahmen Bolzplatz Brühl-Heide, Bolzplatz Franziskusschule und Kinderspielplatz Krauser Baum werden die Planungen durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Brühl durchgeführt, so dass keine zusätzlichen Planungskosten hierfür entstehen.

Ratsfrau Heck (SPD) erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit der Bebauungsplanänderung im Bereich Rosenhof bestehenden Bolz- und Spielmöglichkeiten wegfallen.

Herr Schmitz (Verwaltung) erklärt hierzu, dass in Ost ausreichend Spielflächen zur Verfügung gestellt werden, lediglich der dort baurechtlich nicht zulässige Bolzplatz in eine Spielfläche umgewandelt wird

Die Vorlage kommt dann zur Abstimmung.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt das Ausbau und Sanierungsprogramm 2010“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Einrichtung von Sozialkonferenzen an Grundschulen

hier: Pilotphase Vochem

Bezug: SchSpA 15.09.2009 – Vorlagen-Nr. 35/07 e

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.“

7. Soziale Stadt Brühl

hier: Bildungsförderung und Armutsprävention – Vorlage-Nr. 35/07 f

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) ergänzt zu der Vorlage, dass grundsätzlich Mittel für die ab 2010 beabsichtigten Maßnahmen veranschlagt wurden. Jedoch konkret Haushaltsmittel nur zur Verfügung stehen, sofern die von der Bezirksregierung bewilligten Einzelprojekte bezuschusst werden.

Ratsfrau Heck (SPD) erkundigt sich nach den einzusetzenden Lotsen bzw. Scouts.
Herr Schmitz (Verwaltung) führt hierzu aus, dass entsprechend der Vorlage eine halbe Vollzeitstelle vorgesehen ist. Arbeitgeber wird hier ein freier Träger sein, der zum heutigen Zeitpunkt jedoch noch nicht bekannt ist.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.“

8. Tagesbetreuung in Einrichtungen

hier: Sprachstandserhebung 2009 in den Tageseinrichtungen für Kinder – Vorlage-Nr. 48/88 ci

Frau Meyer (Kinderschutzbund) fragt nach, wie viele der 80 Kinder, welche einer Sprachförderung bedürfen, einen Migrationshintergrund haben.

Nach Ermittlungen in den Tageseinrichtungen haben von den 80 Kindern, die einer Sprachförderung bedürfen, 66 Kinder einen Migrationshintergrund.

Frau Vorsitzende Küster bittet in der Niederschrift aufzunehmen, dass Vergleichszahlen aus dem Vorjahr bekannt gegeben werden.

Vergleichszahlen aus den Vorjahren liegen nicht vor.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.“

9. Kinder- und Jugendförderung

hier: Antrag des Deutschen Pfadfinderbundes Mosaik (DPBM) – Horst Brühl zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für das neue Pfadfinderheim, Villestraße 57 - Vorlage-Nr. 99/88 ae

Herr Miron (Stadtjugendring) erklärt sich für Befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Tagesordnungspunkt kommt zur Abstimmung.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 7.000,00 € an den DPBM – Horst Brühl zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die neuen Räumlichkeiten in der „Alten Schule“ in Brühl-Heide.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Kinder- und Jugendförderung

hier: Antrag der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) – Stamm Kurfürst zur Anschaffung eines Gartenhauses – Vorlage-Nr. 99/88 ad

Herr Mucha (Stadtjugendring) erklärt sich für den Tagesordnungspunkt als Befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt fest, dass sich die Pfadfinderschaft St. Georg bei der Ermittlung des Zuschusses verrechnet hat. Ein Eigenanteil von 30 % der Gesamtsumme ist von der Pfadfinderschaft St. Georg zu übernehmen. Dies bedeutet dann jedoch einen Eigenanteil von 5.100,00 € und nicht in Höhe von 5.800,00 €. Somit erhöht sich der gesamte Zuschuss auf 11.900,00 €. Der Beschluss ist entsprechend auf 11.900,00 € abzuändern.

Sachkundiger Bürger Egidi (Grüne) erkundigt sich nach dem Umfang des Gartenhauses sowie nach den planungs- und baurechtlichen Vorgaben.

Frau Vorsitzende Küster (CDU) stellt hierzu fest, dass die Kirchengemeinde das Grundstück zur Verfügung stellt und die Kosten für die Fundamente trägt. Es wäre wegen der Größe des Gartenhauses erforderlich, dass von Seiten der Kirchengemeinde ein entsprechender Bauantrag gestellt wird. Dies wäre jedoch im Vorstand der Kirchengemeinde bereits abgesprochen.

Ratsfrau Heck (SPD) und Ratsherr Gerharz (CDU) befürworten Seitens ihrer Fraktionen den Antrag.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) bittet die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg und die Kirchengemeinde um entsprechende Informationen, sobald die baurechtlichen Anträge gestellt und auch genehmigt wurden.

Die Vorlage kommt zur Abstimmung.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Gewährung eines Gesamtzuschusses in Höhe von 11.900,00 € zur Anschaffung eines Gartenhauses für die DPSG – Stamm Kurfürst.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Hilfen zur Erziehung (HzE)

hier: Fallzahl und Kostensteigerungen – Vorlage-Nr. 57/06 g

Sachkundiger Bürger Egidi (Grüne) erkundigt sich nach der personellen Situation im Jugendamt und bittet um Information darüber, ob der derzeitige Personalbestand ausreicht, damit die Aufgaben im Bereich Hilfen zur Erziehung erfüllt werden.

Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) teilt mit, dass im Sommer bereits eine personelle Aufstockung erfolgt ist. Zusätzlich wurden hier eine Stelle im Allgemeinen Sozialen Dienst sowie zwei Teilzeitstellen für den Bereich der Schulsozialarbeit besetzt. Er führt jedoch

zusätzlich aus, dass es auch mit dem bestehenden Personal sehr schwierig ist, die derzeitigen Aufgaben zu erfüllen.

Die entstandenen Mehrkosten basieren unter anderem auch auf der Tatsache, dass aufgrund der demografisch bedingten höheren derzeitigen Kinderzahl auch höhere Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Erziehung entstanden sind.

Die gestiegenen Kosten wäre jedoch nicht nur ein Problem der Stadt Brühl, sondern ein Problem, welches derzeit alle Kommunen mit einem Jugendamt hätten.

Die jetzt eingerichteten Präventivmaßnahmen können erst zukünftig greifen. Es wird jedoch darauf geachtet, dass der Personalbedarf im Fachbereich Jugend entsprechend des Arbeitsaufwandes geprüft und angepasst wird.

Auf Nachfrage des sachkundigen Bürgers Wasem (CDU) führt Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) näher aus, dass neben der steigenden Fallzahl auch die qualitative Betreuung und damit auch der Zeitaufwand der einzelnen Fälle gestiegen sei.

Herr Schmitz (Verwaltung) ergänzt hierzu, dass mit dem jetzigen Personalbestand versucht wird, sozial schwache Familien kontinuierlich und intensiv über einen längeren Zeitraum zu betreuen

Gleichzeitig muss aber die Prävention im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung, bspw. der Elternbesuchsdienst oder die Angebote des Familienzentrums ausgebaut werden.

Ob das mit dem vorhandenen Personal möglich ist, muss zukünftig überprüft werden.

Beschluss:

„Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.“

12. Mitteilungen

12.1 Stadtkämmerer Freytag (Verwaltung) teilt mit, dass der City-Treff am 05.11.2009 um 17:00 Uhr offiziell eingeweiht und eröffnet wird.

Hierzu erfolgt noch eine schriftliche Einladung.

13. Anfragen

13.1 Protokoll - Spielraumplanung

Ratsfrau Heck (SPD) fragt an, ob zukünftig die Möglichkeit besteht, dass den Ausschussmitgliedern das Protokoll der Spielraumplanung zur Kenntnis übersandt wird.

Herr Schmitz (Verwaltung) teilt mit, dass die Verwaltung dieser Bitte nachkommen wird
